



Ortsprägendes Objekt
in der
Gemeinde Lippetal

Verantwortlich für
Text und Inhalt:

A. und Th. Sändker
– Denkmalbeauftragte –



www.lippetal.de

Gastwirtschaft Leifeld



Der 1802 geborene Wilhelm Subberg baute das Haus. 1835 kaufte das Haus ein Rhein-Lippe-Schiffer namens Peter Reyter, der es wiederum 1848 an die Familie Thuer verkaufte.

Diese vermieteten zeitweilig an eine Theresia Osthoff (1806-1876), die ein Kolonialwarengeschäft darin betrieb. 1862 zogen die Thuers selbst in das Haus zusammen mit ihrer Tochter, die einen Kaspar Thiemann (Külber) heiratete und in dem Haus zusätzlich eine Gastwirtschaft und Bäckerei eröffneten, die ganz Heintrop und Büninghausen zu versorgen hatten. 1894 starb die Witwe Thuer als 82-Jährige, wobei der Name Thuer dem Haus noch lange anhaftete.

Um 1935 mietete ein Bernhard Horstmann aus Westkirchen Wirtschaft und Laden nebst Bäckerei. 1951 kam es zur Schließung von Bäckerei und dem Kolonialwarengeschäft und das Haus wurde an Adam Leifeld verkauft, der jedoch die Gaststätte weiterführte, im April 1968 renovierte und eine Bundeskegelbahn einbaute. Bis 1974 führte Familie Leifeld die Gaststätte, danach wurde sie an verschiedene Gastwirte verpachtet bis 1999.

